

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen** und **Gewinnspielen** – zum Beispiel bei der **Feminale** oder bei **Time-Busters**. Seite 20–24



FEUERWEHR SUCHT PERSONAL

Beim Unwetter im September hat die Wiener Feuerwehr gezeigt, was sie kann. Wer im Katastrophenschutz tätig sein will, kann sich jetzt bewerben. jobs.wien.gv.at Seite 17

MEIN WIEN



18 | 2024



Ich leb' gern in Wien!

91 Prozent der Menschen mögen das Leben in ihrer Stadt. Kultur, Öffis, Klimaschutz und Wohnen – was die Wiener*innen bewegt, steht in der aktuellen Studie zur Lebensqualität. Seite 10–13

UM EINEN EURO PRO TAG UNTERWEGS



Eine Million Menschen nutzen die Jahreskarte der Wiener Linien – und sind damit günstig und flott in der Stadt unterwegs. Seite 3



NOCH MEHR LEISTBARER WOHNRAUM

Mit neuen Gemeindebauten schafft Wien Wohnungen, die sich die Menschen leisten können – und fordert auch die Europäische Union auf, sich intensiv mit dem Thema zu beschäftigen. Seite 4–5



KLIMA PER GESETZ

Raus aus Gas, mehr Grünraum: Die Stadt hat sich selbst ein Klimagesetz gegeben. Seite 6

2, 20 | LEOPOLDSTADT, BRIGITTENAU

Mehr Lebensqualität für

Mit der „Grätzlinitiative 20+2“ fördert die Stadt gezielt die Ansiedlung von Nahversorgung in der Leopoldstadt und der Brigittenuau. Bis Ende 2025 ist die Förderung noch verfügbar.

Moderne österreichische Texte entdecken oder in schaurigen Krimis blättern: Seit Kurzem versorgt die neu eröffnete Buchhandlung „Bücher Wittmann“ in der Heinzelmann-gasse das Wallensteinviertel mit vielseitiger Literatur. Als eine der ersten Unter-

„Mit der Förderung von Erdgeschoßlokalen verwandeln wir unsere Grätzl in attraktive Treffpunkte.“

PETER HANKE
WIRTSCHAFTSSTADTRAT

nehmerinnen profitierte Inhaberin Andrea Wittmann dabei von der Förderschiene „Grätzlinitiative 20+2“.



Andrea Wittmann versorgt mit ihrer Buchhandlung das Wallensteinviertel mit hochwertiger Literatur.

QR-Code scannen
und Video zur Grätzl-
initiative sehen:



7 | NEUBAU

GROSSES FINALE DES DIALOGFESTIVALS

Wie inklusiv ist der Bezirk? Wo sind mehr Ruheoasen notwendig? Sieben Wochen lang zog das Festival „7 talks“ durch den 7. Bezirk und lud die Nachbarschaft zu offenen Gesprächen. Zum Abschluss der Veranstaltung werden die Höhepunkte der vergangenen Austauschrunden nun nochmals diskutiert und gefeiert.

**18. 10., 15–17 Uhr,
7., Hermannsgasse 24–26,
Telefon 01/585 33 90 38,
agendaneubau.at**

9 | ALSERGRUND

THEATERGENUSS ZUM VERGÜNSTIGTEN PREIS

Von tanzenden Puppen über musikalische Inszenierungen bis zu Operetten: Kostengünstig ins Theater kommen Kulturliebhaber*innen heuer wieder mit der Alsergrunder Kulturcard. Bereits zum 12. Mal ermöglicht die Aktion Menschen im 9. Bezirk ermäßigte Tickets für insgesamt elf Bühnen. Pro Person sind für jedes Theater zwei Besuche um 18 Euro möglich.

**Telefon 01/4000-09110,
wien.gv.at/alserground**

10 | FAVORITEN

WEITERE ANLAUFSTELLE FÜR ARBEITSUCHENDE

Die AMS-Geschäftsstelle in der Favoritenstraße wurde modernisiert und ist jetzt ein zeitgemäßes und kund*innenfreundliches Servicezentrum. Dort, wo früher das Modehaus Tlapa beheimatet war, wurde der 5.500 Quadratmeter große Standort eröffnet. Neben einem Info-Bereich betreibt das AMS Wien dort auch eines von sieben Berufsinfozentren, das zu Ausbildungswesen und Jobperspektiven informiert.

ams.at

11 | SIMMERING

NATURNAHE GRÄBER FÜR WIENS HAUSTIERE

Ihre letzte Ruhe finden Hunde, Katzen und Vögel nun inmitten einer naturnahen Umgebung. Auf dem Tierfriedhof Wien wurde eine neue Anlage mit 113 Naturgräbern errichtet, bis zu 226 Tiere finden dort ihre ewige Ruhe. Pro Grab ist Platz für maximal zwei Tiere vorgesehen. Anstelle von Grabeinfassungen und -steinen können persönliche Insignien auf Gedenktafeln angebracht werden.

**Telefon 01/760 70-28190,
www.tfwien.at**

die Grätzl

WIRTSCHAFT IM BEZIRK

Die lokale Wirtschaft fördern, Erdgeschoßlokale beleben und attraktive Grätzl schaffen – das sind die Ziele der Initiative der Wirtschaftsagentur Wien und des Stadterneuerungsprogramms „WieNeu+“. Auf das Zielgebiet in der Leopoldstadt und der Brigittenau fokussiert, richtet sich die Förderung an Kleinst- und Kleinunternehmen sowie Gründer*innen, die eine Dienstleistung für den täglichen Bedarf anbieten. „Ein wichtiger Teil der Erneuerung unserer Grätzl ist, wirtschaftliche Aktivitäten in die Erdgeschoßzone zu bringen. Mit der Grätzlinitiative schaffen wir die Rahmenbedingungen“, so Wirtschaftstadtrat Peter Hanke.

50.000 EURO GENEHMIGT

Unterstützt werden Unternehmer*innen bei der Deckung von Sachkosten. Weiters werden Mietkosten für maximal sechs Monate finan-

ziert, wenn es sich um die Übernahme eines Leerstands handelt. Die maximale Fördersumme beträgt 10.000 Euro. Bisher wurden acht Anträge eingereicht

„Wir fördern das soziale Miteinander im Bezirk, indem wir kleine und wichtige Geschäfte gezielt unterstützen.“

KATHRIN GAÁL
WOHNBAUSTADTRÄTIN

und ein Fördervolumen von 50.000 Euro genehmigt. „Jede Stadt muss sich regelmäßig neu erfinden. Ein Bestandteil ist, das soziale Miteinander zu fördern, indem gezielt Nahversorgung unterstützt wird“, so Wohnbaustadträtin und Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál. wirtschaftsagentur.at, wieneuplus.wien.gv.at

16 | OTTAKRING

PLÄNE FÜR DIE KLINIK OTTAKRING AUSGESTELLT

Ein modernes und nachhaltiges Hauptgebäude, das den Bezirk mit einem großzügig gestalteten Vorplatz aufwertet. Das ist das Siegerprojekt des EU-weiten Architekturwettbewerbs zur neuen Klinik Ottakring. Nun gibt es die Möglichkeit, das Gewinnerprojekt sowie sechs weitere Entwürfe in einer Schau zu besichtigen.

**16.–18. 10., 10–19 Uhr,
16., Montleartstraße 37,
Eintritt frei, bauprojekte.gesundheitsverbund.at**

22 | DONAUSTADT

NEUE BRÜCKE BEIM GEWERBEPARK STADLAU

Wo bisher Umwege zurückgelegt werden müssen, geht es künftig per Rad oder zu Fuß vom Quartier Marlen-Haushofer-Weg in das Stadtentwicklungsgebiet Süßenbrunn West. Auf langjährigen Wunsch des Bezirks wird neben der Straßenbahnbrücke eine 700 Meter lange Verbindung über die ÖBB-Trasse und S2 geschaffen. Baubeginn der Brücke ist für Mitte 2026 vorgesehen. **Telefon 01/4000-22100, donaustadt.wien.gv.at**



22, 23 | DONAUSTADT, LIESING WIENMOBIL HÜPFER MACHT NÄCHSTEN SPRUNG

Direkt von der U-Bahn-Station nach Hause geht es mit dem E-Bus auf Abruf. Nach zweijähriger Pilotphase werden die Fahrten mit dem rollstuhlgerechten WienMobil Hüpfer nun in das Tarifmodell der Wiener Linien integriert. wienerlinien.at/wienmobil/huepfer



Bürgermeister Michael Ludwig (l.), Monika Unterholzner, stv. Generaldirektorin der Wiener Stadtwerke (2. v. l.), Alexandra Reinagl, Geschäftsführerin Wiener Linien (3. v. r.), und Öffi-Stadtrat Peter Hanke (r.) mit Öffi-Nutzerinnen

ERFOLGSGESCHICHTE JAHRESKARTE

Die Öffis in der Tasche

Einsteigen und los: Immer mehr Menschen nutzen die günstige Jahreskarte der Wiener Linien.

Mehr als eine Million Menschen sind in Wien um einen Euro am Tag unterwegs. Das ist extrem günstig. In Amsterdam kostet die Jahreskarte über 1.000 Euro. Die Jahreskarte der Wiener Linien ist gut fürs Klima – und einfach praktisch. „Ich bin ohne Stress unterwegs“, sagt Jahres-

kartenbesitzerin Viktoria Schaarschmidt (Foto, 2. v. r.).

DER PREIS BLEIBT GLEICH

„Seit mehr als zwölf Jahren halten wir den Preis der Jahreskarte stabil – und werden dies mindestens bis 2026 fortsetzen“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig. wienerlinien.at

WIENER WOHNBAU-OFFENSIVE 2024+

22.200 geförderte Wohnungen

Die Stadt bringt leistbaren Wohnraum für 45.000 Menschen auf den Weg – ökologisch hochwertig, bedarfsgerecht und gezielt für die Wiener*innen geplant.

Wien wächst. Und damit kommen auch neue Herausforderungen auf den Wohnungsmarkt zu. Bevölkerungswachstum, Klimaschutz und hohe Baukosten: Um auf diese Entwicklungen zu reagieren, hat Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál eine neue Initiative ins Leben gerufen: „Die Wiener Wohnbau-Offensive 2024+ zeigt, dass Wien den weltweit renommierten Erfolgsweg des Wiener Wohnbaumodells entschlossen weitergeht.“

22.200 NEUE WOHNUNGEN

Aktuell befinden sich rund 16.100 geförderte Wohnungen in Vorbereitung, Planung oder Bau. Das entspricht einem Bauvolumen von 2,8 Milliarden Euro bei einem Fördervolumen von 1,1 Milliarden Euro – ein wichtiger Impuls für die Wiener Bau-



wirtschaft. Zusätzliche rund 6.100 geförderte Wohnungen kommen durch Bauträgerwettbewerbe an acht Standorten dazu. Der Fokus liegt auf hochwertigen Wohnungen, die sich die Wiener*innen

leisten können. Gemeinsam ist den Bauträgerwettbewerben der ökologische Schwerpunkt: Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Fassaden- und Dachbegrünungen und alternative Energiesysteme

stehen im Fokus. Der hohe Standard der Wohnqualität, Nachhaltigkeit und das soziale Miteinander sind Voraussetzungen für den Wiener Wohnbau der Zukunft. wohnfonds.wien.at

Bauordnungsnovelle stoppt mutwillige Abrisse

Für Sanierungen gibt es eine Rekordförderung – Gebäude-Screenings werden ausgeweitet.

Die Bauordnungsnovelle zeigt Erfolge. Seit Einführung im Dezember 2023 wurde keine einzige „wirtschaftliche Abbruchreife“ mehr erteilt. Denn: Mit den neuen Bestimmungen gab es Verschärfungen bei den zugrunde liegenden Berechnungen. „Damit schützen wir nicht nur das einzigartige Erscheinungsbild Wiens, sondern sichern auch dringend benötigten leistbaren Wohnraum“, so Vize-

bürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. 120 Millionen Euro an Zusatz-Budget werden 2024 in die Förderung von Sanierung und Dekarbonisierung investiert. Und: Die „Offensive Altbautenschutz“ mit Teams aus Baupolizei und der Gruppe Sofortmaßnahmen kontrollierte bereits 4.000 Häuser in neun Bezirken. Bilanz: 740 Mängel wurden beanstandet. **Hotline für Misstände: Telefon 01/4000-4001**



Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál, Walter Hillerer (Gruppe Sofortmaßnahmen) und Gerhard Cech (Baupolizei) beim Lokalaugenschein



Parks, viel neuer Wohnraum und ein Bildungscampus entstehen im Stadtentwicklungsgebiet „Village im Dritten“.

„Das Wiener Modell für leistbares Wohnen gilt international als Vorzeigebispiel. Auch die EU-Kommission orientiert sich daran.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR ALLE IN GANZ EUROPA

Wien ist EU-weites Vorbild

Das Wiener Modell des sozialen und leistbaren Wohnbaus ist europaweit und international anerkannt. Nun greift die EU-Kommission die Wiener Vorschläge auf.

Seit Jahren setzen sich Bürgermeister Michael Ludwig und die Stadt Wien dafür ein, dass das Thema Wohnen eine zentrale Rolle in der Europäischen Kommission einnimmt. Stadthelfer Ludwig schlug eine neue Ausrichtung der europäischen Wohnpolitik und eine stärkere Einbindung der Städte und Regionen vor.

WOHNKOMMISSAR

Nun hat Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen auf diese Empfehlung reagiert und den Dänen Dan Jørgensen als neuen EU-Kommissar für Energie und Wohnen präsentiert. Damit hat das Thema Bauen und Wohnen erstmals einen eigenen Vertreter in der Kommission. Die Europäische Investitionsbank (EIB) und die Kommissi-

sion arbeiten nun gemeinsam an einer gesamteuropäischen Investitionsplattform, die private und öffentliche Gelder für erschwinglichen und nachhaltigen Wohnbau bereitstellen soll. Außerdem sollen Vorschriften für staatliche Beihilfen überarbeitet werden, um so Wohnbauförderungen zu erleichtern.

HOCHRANGIGES TREFFEN

Im September kam es im Wiener Rathaus zu einem Arbeitstreffen mit den Spitzen der EIB zur Frage des leistbaren Wohnens in Europa, bei dem diese Änderungen angestoßen wurden. Darunter fallen auch regelmäßige Gipfeltreffen aller maßgeblich Handelnden im sozialen

Wohnbau, dazu gehören etwa die Städte und Regionen. Bereits im April hatte Bürgermeister Ludwig zu einem hochrangigen Dialog geladen. Wichtig dabei war dem Wiener Stadthelfer die Einbindung zentraler Akteur*innen des sozialen und leistbaren Wohnens wie dem Internationalen Mieterbund oder Housing Europe, dem europäischen Dachverband der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft.

MENSCHENRECHT WOHNEN

„Wohnen muss für alle Menschen in der Europäischen Union leistbar sein“, betont Bürgermeister Ludwig. „Es muss klar sein, dass Wohnungspolitik dem Gemeinwohl dienen muss – das ist gut für die Menschen, die Wirtschaft und das Klima.“



Die Präsidentin der Europäischen Investitionsbank Nadia Calviño und Bürgermeister Michael Ludwig



Wiener Klimateam startet mit drei weiteren Bezirken in die dritte Runde. Bis 25. Oktober können Ideen fürs Wiener Klima eingebracht werden.

In Alsergrund, Meidling und Rudolfsheim-Fünfhaus wird in den kommenden Monaten nach Ideen für eine klimafreundliche Zukunft gesucht. „Ab sofort ist wieder die Bevölkerung gefragt“, ruft Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky zum

Mitmachen auf. „Die ersten beiden Durchgänge haben gezeigt, wie viele Ideen sie hat, um der Klimakrise zu begegnen. Im Wiener Klimateam erarbeiten wir gemeinsam konkrete Maßnahmen, um die Grätzl und Bezirke noch klimafreund-

licher zu machen“, so Czernohorszky weiter.

VORSCHLÄGE BIS 25. 10.

Die Ideen können von Einzelpersonen und Gruppen eingebracht werden. Das geht online, via Postkarte oder bei Veranstaltungen in den drei

Bezirken. Ab November geben Expert*innen der Stadt eine fachliche Einschätzung über die Vorschläge ab. Im Frühjahr 2025 werden die Ideen gemeinsam mit Bürger*innen zu konkreten Projekten weiterentwickelt. mitgestalten.wien.gv.at

Mit Wiener Klimagesetz gegen die Klimakrise

Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky erklärt im Interview die Notwendigkeit und Ziele des Klimagesetzes.

Warum braucht die Stadt Wien ein Klimagesetz?

Jürgen Czernohorszky:

Auch 2024 zeigt: Die Klimakrise ist nicht zu verleugnen. Temperaturrekorde und Extremwetter zwingen uns, rasch zu handeln. Der Wiener Klimafahrplan beinhaltet mehr als 100 Klimaschutzmaßnahmen und Ziele, die wir als erstes Bundesland in einem eigenen Gesetz verankern.

Was ist das Ziel des Gesetzes?

Ziel ist die Klimaneutralität. Das Gesetz baut auf den drei Ks auf: Klimaanpassung, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz. Das soll auch

in Zukunft ein gutes Leben für alle garantieren. Deshalb sichern wir unsere Klimaziele



„Wir sichern unsere Klimaziele rechtlich ab: Das Ziel ist ein gutes Leben für alle auch in der Zukunft.“

JÜRGEN CZERNOHORSZKY
KLIMASTADTRAT

und die dafür erforderlichen Maßnahmen rechtlich ab.

Um welche Maßnahmen geht es dabei konkret?

Das Gesetz sieht die fünfjährige Fortschreibung des Klimafahrplans vor. Auch sind Klimachecks für Gesetze und Verordnungen Inhalt des Gesetzes, ebenso wie Klima-Allianzen, das Klimabudget und das Recht auf Beteiligung.

Was bedeutet „soziale Ausgestaltung der Maßnahmen“?

Sozialer Klimaschutz heißt, dass Klimaschutzmaßnahmen der Lebensqualität der Wienerinnen und Wiener dienen

müssen. Das gilt speziell für vulnerable Gruppen, da sie stärker von den Folgen des Klimawandels betroffen sind. Aber alle sollen beim Klimaschutz mitreden dürfen. Deshalb ist die öffentliche Beteiligung an der Entwicklung des Klimafahrplans gesetzlich verankert.

Wie wird die Umsetzung des Klimagesetzes koordiniert?

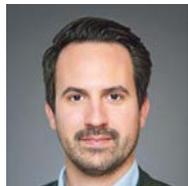
Von einer Steuerungsgruppe, die unter Vorsitz von Bürgermeister Michael Ludwig aus allen amtsführenden Stadträtinnen und -räten besteht. Auch der Wiener Klimarat ist involviert.

GEPLANTE ERÖFFNUNG IM FRÜHJAHR 2025

Start des Zentrums für Bildungsinnovation

Vernetzung und gegenseitiges Lernen werden im Mittelpunkt stehen: Ort für Austausch von Start-ups und Initiativen entsteht.

Wien bekommt ein Zentrum für Bildungsinnovation, das im Frühjahr 2025 eröffnet werden soll. Der Gemeinderat hat die notwendige Förderung beschlossen. Das Ziel der Institution: Hier sollen Ideen



„Wir finden Lösungen, die schnell in Schulen und Kindergärten gelangen sollen.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
BILDUNGSSTADTRAT



entwickelt werden, die dann als konkrete Lösungen in Schulen und Kindergärten umgesetzt werden. Bereits im Juni wurde der Betreiber ausgewählt: ein vom Impact Hub Vienna geleitetes Konsortium. „Es wird zum ersten Mal einen Ort für Bildungsinnovationen geben, an dem

sich die Wiener Bildungscommunity treffen, vernetzen und voneinander lernen kann. So können die wirkungsvollsten Methoden schnellstmöglich in die Kindergärten und Schulen gelangen“, so Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr. Der Standort soll zentrumsnah sein.

WIENER KINDERGÄRTEN



ZUSAMMEN LERNEN

Die Stadt fördert für Kinder mit Behinderungen den Besuch von Regelgruppen in Kindergärten. Private Betreiber*innen mit einem entsprechenden Betreuungsangebot erhalten finanzielle Unterstützung, dafür stehen jährlich 17 Millionen Euro bereit. Diese Form der Inklusion sieht bis zu zwei Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf pro Gruppe vor. Bisher geschah dies noch in 251 eigenen Integrationsgruppen und 33 heilpädagogischen Gruppen vor allem in städtischen Einrichtungen. Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr: „Kinder mit und ohne Behinderung können jetzt zusammen lernen.“

Die Stadt geht „Raus aus dem Asphalt“

Der Ausbau der Radwege geht einher mit einer massiven Begrünung der Stadt. Ein aktuelles Beispiel für mehr Bäume statt Beton entsteht in der Wagramer Straße.

Vom Ausbau klimafreundlicher Mobilität und von begrünten Umgestaltungen von Straßen und Plätzen profitieren alle Menschen in Wien“, sagt Mobilitätsstadträtin Ulli Sima. Rund 20 Kilometer neue Radwege entstehen jedes Jahr in Wien. Unter dem Motto „Raus aus dem Asphalt“ werden Plätze und Straßenzüge entsiegelt, begrünt und gekühlt. Ein Beispiel ist die Wagramer



André Heller (Mitte) liefert die Ideen für den Kunsterlebnispark. Foto mit Planungsstadträtin Ulli Sima und Bürgermeister Michael Ludwig

Straße, über die Wiens erster Mega-Radhighway von der City in die Donaustadt verläuft. Hier entstehen ein „Straßenpark“ und über 8.000 m² neue Grünflächen.

PARK VON ANDRÉ HELLER

Am Mühlenschüttel werden einst verpachtete Grundstücke an der Alten Donau bis September 2025 in einen 28.000 m² großen Kunsterlebnispark umgewandelt – kuratiert von Künstler André Heller.

NEUES INSTITUT FORSCHT MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ AN UNHEILBAREN KRANKHEITEN

Biomedizin setzt in Wien auf KI

Mit einer 150-Millionen-Euro-Förderung unterstützt die Boehringer Ingelheim Stiftung die Gründung und den Betrieb des Aithyra-Instituts am Vienna Biocenter Campus.

Der Direktor des Instituts, Michael Bronstein, bringt es auf den Punkt: „The place where magic happens“ – der Ort, an dem Magie passiert. Das neue Institut für künstliche Intelligenz in der Biomedizin wird durch eine

„In den mehr als 600 Life-Science-Organisationen in Wien arbeiten rund 41.000 Beschäftigte.“

PETER HANKE
WIRTSCHAFTSSTADTRAT

Förderung der Boehringer Ingelheim Stiftung ermöglicht. Wien konnte sich bei einem Auswahlprozess durchsetzen.

LIFE SCIENCES IN WIEN

Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke zur neuen Ansiedlung: „Wien ist einer der größten



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (Mitte) im Gespräch mit Aithyra-Geschäftsführerin Anita Ender und Michael Bronstein, dem wissenschaftlichen Direktor des Instituts

Life-Science-Standorte in Europa. Die Entscheidung freut mich doppelt: für die Patientinnen und Patienten und den Standort.“

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
Das Institut will durch Ansätze der künstlichen Intelligenz große Fortschritte in der Biomedizin erzielen. Der

Schwerpunkt liegt auf unheilbaren Krankheiten. Die Wirtschaftsagentur Wien errichtet das Gebäude am Campus des Vienna Biocenters.

Keramik-Implantat aus dem 3D-Drucker

Weltpremiere: Erstmals wurde bei einer Operation ein Kiefer aus einem 3D-Drucker eingesetzt.

Seit 2012 unterstützt die Wirtschaftsagentur Wien das Unternehmen Lithoz in mehreren Förderprogrammen – etwa bei der Anschaffung von neuen Anlagen und Maschinen oder Qualifizierungsmaßnahmen. Der Betrieb beschäftigt 145 Mitarbeitende an zwei Standorten in Wien.

SCHNELLER WIEDER FIT

Erstmals wurde nun ein von Lithoz gefertigtes 3D-ge-

drucktes Kieferimplantat aus Keramik einem Patienten unter der Knochenhaut eingesetzt. Das Implantat wird aufgrund der guten Körperverträglichkeit des Materials aus Keramik gefertigt und erfordert nur einen einzigen Eingriff. Die Heilungsdauer soll damit um rund 75 Prozent verkürzt und ein übermäßiges Trauma für die Patient*innen vermieden werden.

wirtschaftsagentur.at,
lithoz.com



COLLEGE 25+: SERVICESTELLE FÜR ERWACHSENE FLÜCHTLINGE

Bildung, Beratung und Arbeit

Die Absolvierung des neunmonatigen Programms soll den geflüchteten Menschen ein unabhängiges und selbstständiges Leben in Wien ermöglichen.

Das Ziel lautet: In neun Monaten sollen Deutschkenntnisse verbessert, Bildungsangebote genutzt und die Absolvierenden fit für den Arbeitsmarkt werden. Das kostenlose

Angebot College 25+ richtet sich an erwachsene Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte – also Personen, denen bei Rückkehr in ihr Heimatland ernsthafter Schaden drohen würde.

PERSPEKTIVEN GEBEN

Das Projekt verbindet drei Bereiche, die für gelungene Integration wichtig sind: Bildung, Beratung und Arbeit. Dazu stehen Kinderbetreuung und Freizeitaktivitäten auf dem Programm. Das Angebot von Wiener Volkshochschulen, Volkshilfe Wien und Caritas Wien bietet im Vollbetrieb ab Jänner 2025 mehr als 1.000 Plätze. Erste Kurse haben bereits begonnen. „Eine moderne Sozialpolitik bedeutet, in Not geratenen Menschen rasch und un-



kompliziert zu helfen und Menschen schnellstmöglich ins Erwerbsleben zu bringen. Das ist der beste Weg, ihnen dauerhaft zu ermöglichen, ihr eigenes Leben selbstständig

zu organisieren“, sagt Sozialstadtrat Peter Hacker. Alle Angebote können in der alten Wirtschaftsuni auf dem Alsergrund genutzt werden. college25plus.at



„Moderne Sozialpolitik heißt: Helfen, wenn Menschen in Not sind. Und sie schnell ins Erwerbsleben bringen.“

PETER HACKER
SOZIALSTADTRAT

„Dem Leben mehr Leben geben“

Senior*innenbeauftragte Sabine Hofer-Gruber im Interview.

Wie sieht die Lebenswelt der Senior*innen heute aus?

Sabine Hofer-Gruber: Das Leben ist vielfältig. Die Menschen sind aktiver und haben Lust an Teilhabe. Und ich bemerke ein steigendes Bewusstsein für Gesundheit.

Aktiv bleiben heißt oft Freiwilligenarbeit. Welche Möglichkeiten gibt es?

Sabine Hofer-Gruber: Darüber informiert die Freiwilligenmesse ausführlich. Da gibt es tolle Möglichkeiten, auch für Senior*innen. Viele ältere Menschen wollen der Gesellschaft etwas zurückgeben.



Schwerpunkt Ihrer Arbeit ist heuer die Altersarmut. Was heißt das für die Menschen?

Sabine Hofer-Gruber: Das heißt, dass am Ende des Geldes noch viel Monat übrig ist. Ich kann die kaputte Waschmaschine nicht ersetzen, die Kleidung ist ab-

getragen und ich kann nicht am kulturellen Leben teilnehmen. Das führt zu Einsamkeit. Und sehr oft sind Frauen betroffen. Aber es gibt Wege aus der Altersarmut – dazu gibt es Beratungsangebote.

Und es gibt in Wien auch viele kostenlose Möglichkeiten.

Sabine Hofer-Gruber: Die zeigen wir beim Monat der Senior*innen auf. Anmelden und vorbeikommen!

QR-Code scannen
und Interview-
Podcast anhören:



TERMINE IM MONAT DER SENIOR*INNEN

Lust im Lebensfluss

Vortrag für Frauen.
15. 10., 15–16 Uhr

Alles Walzer

Gemeinsam tanzen.
17. 10., 10–13 Uhr

Kürbisfest

Kürbisschnitzen, Kinderschminken und Lesen.
17. 10., 15–19.30 Uhr

Therapiehunde

Vorführung.
21. 10., 14–16 Uhr

Tel. 01/24 5 24, kalender.seniorinnen.wien



Über die Weinberge auf die Stadt schauen:
Die Wiener*innen schätzen den hohen Anteil
an Grünraum wie Wälder, Parks und Wiesen.

QR-Code scannen und Infos
zu den Lebensqualitätsstudien
lesen:



STUDIE ZU DEN AKTUELLEN FRAGEN UNSERER ZEIT

Ja, ich leb' gern in Wien!

Was Umfragen schon lange zeigen, bestätigt die Lebensqualitätsstudie der Stadt Wien: Wien ist eine lebenswerte Stadt – die Menschen schätzen Kultur, Öffis und Klimaschutzmaßnahmen.

Zwei Millionen Menschen, zwei Millionen Meinungen – und sehr unterschiedliche Lebenswelten. Wien ist eine vielfältige Stadt. Das gilt für die Herkunft der Menschen ebenso wie für ihre kulturellen Interessen, ihre Schulbildung, ihre politischen Vorstellungen und ihre Ideale. Um mehr über die Wünsche, Sorgen und Freuden der Wiener*innen zu erfahren, fragt die Stadt Wien seit 1995 in regelmäßigen

Abständen bei den Menschen nach. Nun liegen die ersten Ergebnisse der aktuellen Befragung vor, die das Meinungsforschungsinstitut IFES (Institut für empirische Sozialforschung) erhoben hat. Erfreulich: Die Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Wien ist mit 91 Prozent auf einem stabil hohen Niveau. Neun von zehn Wiener*innen leben somit gerne in ihrer Stadt. Was die Wiener*innen beschäftigt, sind die steigen-

den Lebenshaltungskosten, der Klimawandel und die Gesundheit.

120 AKTUELLE FRAGEN

8.500 Wiener*innen wurden mit mehr als 120 Fragen um ihre Meinung zu aktuellen Themen ersucht: zum Angebot an Kinderbetreuung, zu Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten, zur Umweltqualität in der Stadt, zu Radwegen, zu den Leistungen der Stadtverwaltung und zur Sicherheit.

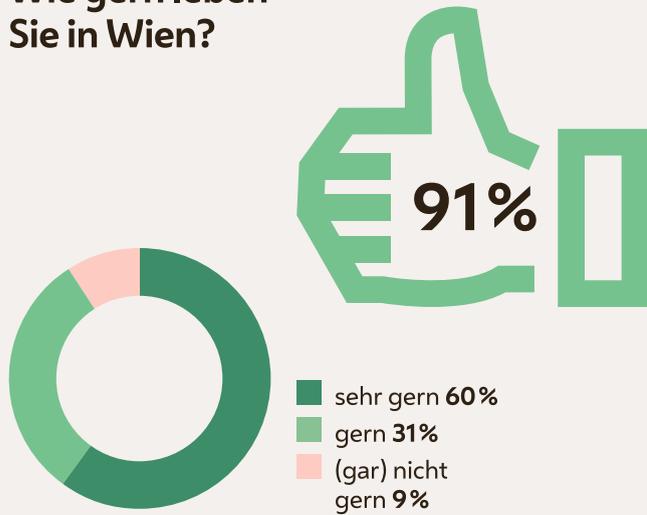
Die Ergebnisse sind die Basis für die Arbeit von Politik und Stadtverwaltung. Mit ihrer Stadtverwaltung sind übrigens 63 Prozent der Wiener*innen sehr oder eher zufrieden.

HOHE LEBENSQUALITÄT

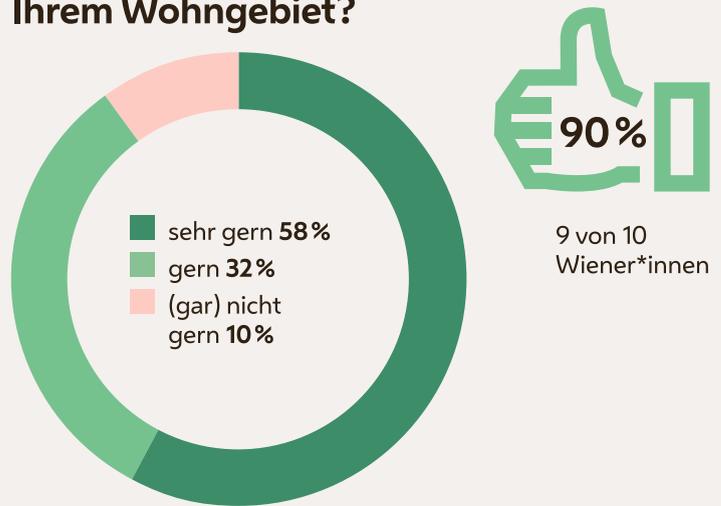
Mit den Rahmenbedingungen zum Leben sind die meisten Menschen in der Stadt zufrieden: 89 Prozent schätzen das kulturelle Angebot, 88 Prozent das Freizeitangebot,

Nachgefragt: Die Wiener Lebensqualitätsstudie erfasst regelmäßig, wie es den Wiener*innen in ihrer Stadt geht, wo sie zufrieden sind und wo der Schuh drückt.

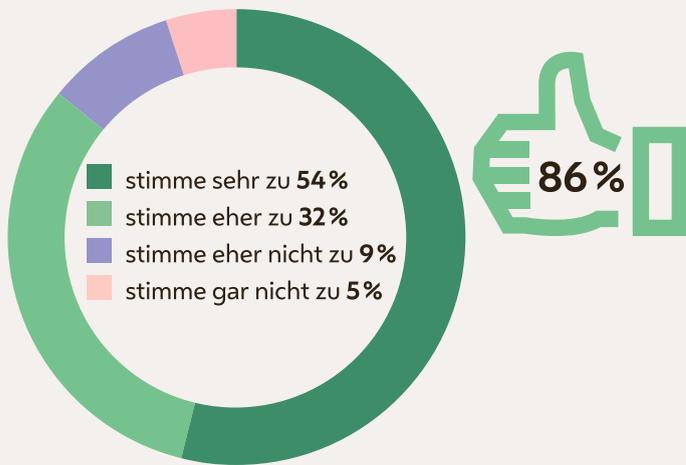
Wie gern leben Sie in Wien?



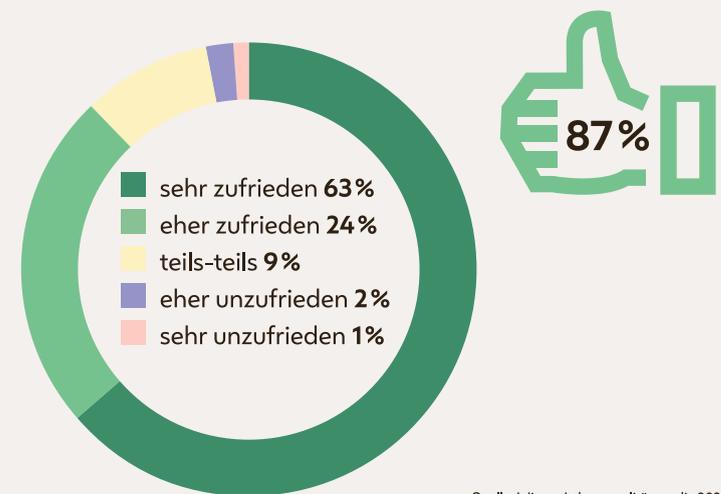
Wie gern leben Sie in Ihrem Wohngebiet?



Die Politik sollte Maßnahmen setzen, die die Wirtschaft und Gesellschaft dazu bringen, das Klima zu schützen.



Wie zufrieden sind Sie mit den Öffis in Wien?



Quelle: Wiener Lebensqualitätsstudie 2023

72 Prozent sind mit der öffentlichen Sicherheit zufrieden und 74 Prozent mit ihrer Wohnung. Wichtig für Familien: 71 Prozent finden das Angebot an Kinderbetreuung gut und 87 Prozent schätzen auch die Nähe zum Kindergarten. 77 Prozent sind mit dem Schulangebot in Wien zufrieden. Die unterschiedlichen Betreuungsangebote für ältere Menschen empfinden 68 Prozent als (sehr) zufriedenstellend.

Globale Krise

Die Herausforderungen der vergangenen Jahre wie die Corona-Krise, der Krieg in der Ukraine, die hohen Energiepreise und die Inflation bereiten vielen Menschen aber Sorgen. Viele Menschen fragen sich, ob sie sich ihren Lebensstandard weiterhin leisten können. Auch die Gesundheit und Wartezeiten auf Kassenarzttermine sind ein Thema. Dennoch geben 66 Prozent der Befragten an,

mit dem Gesundheitswesen in Wien zufrieden zu sein. 70 Prozent der Menschen empfinden ihren Gesundheitszustand als gut oder sehr gut.

Daumen hoch für den Klimaschutz

Der Kampf gegen den Klimawandel beschäftigt die Wiener Bevölkerung nicht erst seit dem jüngsten Hochwasser. 86 Prozent der Wiener*innen sagen: Die Politik soll Maßnahmen setzen, die die Wirt-

schaft und Gesellschaft dazu bringen, das Klima zu schützen. Konkret heißt das: 67 Prozent unterstützen den Rückbau von Straßen und die klimafreundliche und grünere Gestaltung des öffentlichen Raums. Mit dem bereits jetzt schon gut ausgebauten Radwegenetz sind 69 Prozent zufrieden. 87 Prozent der Menschen sind zufrieden mit den Öffis in der Stadt und finden, dass man in Wien gut ohne Auto auskommen kann.

IFES-CHEFIN EVA ZEGLOVITS UND STADTPLANER CLEMENS HORAK IM GESPRÄCH

91 Prozent: „Zufriedenheit“

Wie geht es Ihnen mit Themen wie Klimaschutz, Gesundheit oder Bildung? Die Basis für eine passgenaue Stadtplanung bildet eine ausführliche Studie zum Leben in Wien.

Warum lässt die Stadt Wien regelmäßig diese Studie zur Lebensqualität machen?

Clemens Horak: Bereits seit 1995 dient diese Studie als Basis für faktenbasierte Entscheidungen der Verwaltung und Politik. Sie ist ein riesiger Datenschatz und zeigt, wie es den Wienerinnen und Wienern in vielen Bereichen ihres Lebens geht. Daraus lassen sich Schlüsse ziehen. Wir evaluieren schon gestartete Prozesse und entwickeln neue Projekte.

Wie kommt die Studie zustande? Wie viele Menschen wurden dafür befragt?

Eva Zeglovits: Das Besondere an dieser Studie ist, dass eine sehr große Stichprobe befragt wurde – mehr als 8.000 Menschen. Das erlaubt, dass wir mit den Ergebnissen in die Tiefe gehen können. Die Studie zeigt ein repräsentatives Bild der Wiener Bevölkerung. Wir sind mit vielen verschiedenen Methoden an die Menschen herangetreten, per Telefon oder Brief, persönlich und online. Die Befragung dauert 40 Minuten und

„Teuerung, Migration und Klimaschutz sind die Themen unserer Zeit – aber nicht nur in Wien.“

EVA ZEGLOVITS
GESCHÄFTSFÜHRERIN DES IFES

wird in verschiedenen Sprachen durchgeführt. Auch das ist in einer vielfältigen Stadt wie Wien wichtig.



Clemens Horak leitet die Abteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung. Er koordiniert die Studie innerhalb der Stadt Wien.

Eva Zeglovits ist Geschäftsführerin des IFES (Institut für empirische Sozialforschung). Mit ihrem Team setzt sie die Studie um.

Wie entscheiden Sie, welche Themen abgefragt werden?

Clemens Horak: Ich könnte fast sagen: Wir entscheiden nicht, wir beschäftigen uns mit allen relevanten Themen. Das gesamte Spektrum in Wien wird abgebildet: Wohnen, Arbeitssituation, Freizeit, Kultur, Bildung, Gleichberechtigung, Umwelt, Mobilität und vieles mehr. Der Fragebogen ist entsprechend dieser Themen mit mehr als 120 Fragen auch sehr lang. Und wie uns das IFES immer wieder versichert: Länger werden darf er nicht mehr.

Die Menschen haben natürlich nur begrenzt Zeit, an einer Umfrage teilzunehmen. Das heißt, immer, wenn man neue Themen in den Fragebogen aufnehmen will, muss etwas gestrichen werden.

Über dem gesamten Ergebnisschatz steht: 91 Prozent der Menschen leben gern in Wien. Kann man auch herauslesen, warum das so ist?

Clemens Horak: Ja, sehr gut. Man schaut sich zum Beispiel an, in welchen Detailbereichen die Menschen zufrieden sind oder eben nicht. Wie bewegen

sie sich in der Stadt? Wie zufrieden sind sie mit der Wohnung? Daraus können wir Zusammenhänge herleiten. Und wir können – was mir sehr wichtig ist – die Ergebnisse auch auf die Bezirke oder Bezirksteile herunterbrechen.

Wissen wir denn auch, warum neun Prozent nicht gern in Wien wohnen?

Clemens Horak: Noch nicht, wir sind noch mitten in der Auswertung. Die Befragungen fanden 2023 statt, heuer wird sehr intensiv ausgewertet. Gegen Ende des Jahres wer-

mit Wien ist stabil“

QR-Code scannen
und Interview-
Podcast anhören:



den wir ein erstes Ergebnispaket haben. Wobei dieser enorme Datensatz noch über Jahre ausgewertet und Input für verschiedene Bereiche geben wird.

Ein Schwerpunkt war diesmal der Klimaschutz. Was sind erste Schlüsse, die man aus der Befragung ziehen kann?

Clemens Horak: Die Überschrift ist für mich: Den Menschen ist bewusst, dass der Klimaschutz eine große Herausforderung ist. Und sie sind bereit, etwas zu tun. Es gibt viel Zustimmung dafür, dass die Politik Maßnahmen setzen soll. Auch dafür, dass Menschen mit höherem Einkommen einen größeren Beitrag leisten sollen. Eine soziale Klimaschutzpolitik, wie sie in Wien gelebt wird, findet großen Rückhalt. Es gibt aber auch die Bereitschaft, das eigene Leben zu ändern, wo es notwendig ist. Die Eigenverantwortung ist da. Was für meinen Bereich, die Stadtplanung, interessant ist: die Stadt so umzubauen, dass sie grüner wird, mehr Radwege und verkehrsberuhigte Grätzl bekommt – auch dafür gibt es große Mehrheiten.

Haben Sie Zahlen dazu?

Clemens Horak: Der Rückbau von Straßen und Parkplätzen für mehr Grün wird von zwei Dritteln gut geheißten. Die Hitze betrifft nicht alle Bezirke gleich, da gibt es Unterschiede zwischen Innenstadt und Außenbezirken. Der Rückhalt für diese Maßnahmen ist aber in der ganzen Stadt groß.

Welche Themen sind den Menschen besonders wichtig?

Eva Zeglovits: Klimawandel, Teuerung und Migration sind

Im Gespräch mit MEIN WIEN erklären Eva Zeglovits und Clemens Horak, welche Schlüsse sie aus der Studie für die Stadtentwicklung ziehen.



die Themen unserer Zeit – aber das ist nicht nur in Wien so, sondern überall.

Großes Thema Sicherheit: Wie sieht es damit aus?

Clemens Horak: Das positive Ergebnis hat mich auch angesichts der medialen Berichterstattung überrascht: Die öffentliche Sicherheit wird von über 70 Prozent der Befragten als gut oder sehr gut eingeschätzt. Das ist ein positiver Trend im Vergleich zu den vorherigen Befragungen.

Gefühlt leben wir seit Jahren in der Dauerkrise: Corona, Krieg, Inflation. Wie wirkt sich das auf das Lebensgefühl aus?

Eva Zeglovits: Die vielen Krisen sind nicht spurlos an den Menschen vorübergegangen. Man merkt das auch daran, dass die Zufriedenheit mit der eigenen Lebenssituation nicht mehr so groß ist wie vor zehn Jahren. Das wirkt sich interessanterweise aber nicht darauf aus, ob die Menschen gern in Wien leben. Die Zufriedenheit

mit Wien ist auf einem sehr hohen Niveau stabil. Die oft hitzigen Debatten führen nicht unbedingt dazu, dass die Menschen sich im Alltag sehr eingeschränkt fühlen. Irgendeine Krise gab es in den vergangenen Jahren immer. Zum Zeitpunkt der Befragung war die Teuerung am relevantesten.

Können Sie eine Polarisierung der Gesellschaft ablesen?

Eva Zeglovits: Das sehen wir eigentlich nicht. Von einer Polarisierung würde man sprechen, wenn Themen von den einen als sehr positiv und den anderen sehr negativ gesehen würden. Wir haben quer durch alle Bevölkerungsschichten große Zufriedenheit.

Sie beide kennen die Wünsche, die Sorgen und die Hoffnungen der Bevölkerung jetzt sehr gut. Wo sehen Sie die Herausforderungen für die Stadt?

Eva Zeglovits: Wien ist eine sehr stark wachsende Stadt. Daran sind eine Menge Herausforderungen geknüpft

– Schule, Wohnen, Arbeitsplätze. Sehr erfreulich: Bei der Jobzufriedenheit erkennen wir in den vergangenen Jahren klare Zuwächse.

Clemens Horak: Eine Zahl dazu: 74 Prozent sehen es positiv, dass Wien wächst. Zukunfts- oder eigentlich Gegenwartsthemen sind der Klimawandel und die notwendige Kühlung der Stadt. Die

„Beim Klimaschutz gibt es große Bereitschaft, das eigene Leben zu ändern, wo es notwendig ist.“

CLEMENS HORAK
ABTEILUNG FÜR STADTENTWICKLUNG
UND STADTPLANUNG

Bevölkerung ist bereit, mitzugehen. Was für Wien nicht beeinflussbar ist, sind die multiplen Krisen, von Corona bis Inflation. Das schlägt sich auf das Gemüt der Menschen. Aber: Wenn schon Krise, dann bitte in Wien. Hier ist es trotzdem schön zu leben.

FERNSEHTIPPS

IM OKTOBER AUF W24

Die Helfer Wiens erleben, Eberhard Forcher im Interview und mehr.

LIVE: SICHERHEITSFEST

Das Sicherheitsfest der Helfer Wiens am Nationalfeiertag ist auch heuer wieder ein Fixstarter für W24. Polizei, Feuerwehr, Rettung und mehr: Die Wiener Sicherheitsorganisationen zeigen sich mit einer großen Leistungsschau, W24 bringt die Highlights live. **25. und 26. 10.**

STADTGESPRÄCH

Musiker, Lehrer, Moderator & DJ Eberhard Forcher zu Gast bei Gerhard Koller: der Musikexperte über seine Zeit bei Ö3, die Kultursendung „Solid Gold“ und Forchers Zeitmaschine. **27. 10., 20 Uhr**

WIENER BÜHNEN

Die Leinwand ist in der Oktoberausgabe im Fokus. Das größte und wichtigste Filmfestival Wiens, die Viennale, findet von 17. bis 29. Oktober statt. Michael Fahrner-Glatz und Christoph Schütz zeigen in „Wiener Bühnen“ die Höhepunkte, die Themen und die Schwerpunkte der 62. Ausgabe. **Jeweils Mo, 20 Uhr**



W24

Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf Kabelplus, SimpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.

QR-Code scannen und Video zur Hochwasserhilfe sehen:



Bürgermeister Michael Ludwig (l.) und Walter Hillerer, Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen: Wer von Hochwasserschäden betroffen ist, kann Unterstützung beantragen.

Hilfe für Hochwasseropfer

Wien ist dank Hochwasserschutz und vieler helfender Hände gut durch die Krise gekommen. Betroffene erhalten Finanzhilfe.

Wien kann Hochwasser.“ So zieht Bürgermeister Michael Ludwig Bilanz über die Hochwassersituation im September. Das Wiener Kanalnetz konnte die Wassermengen von 22 Milliarden Liter Wasser bewältigen. 700 Mitarbeiter*innen der Wiener Linien waren im Einsatz, die Wiener Berufsfeuerwehr rückte insgesamt 3.547

Mal aus, die Wiener Berufsrettung fuhr 22 Einsätze. „Ich bedanke mich bei allen – den Einsatzkräften, den Mitarbeitenden der Stadt und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern –, die Tage und Nächte für die Sicherheit der Wienerinnen und Wiener im Einsatz waren.“ Um den Geschädigten nun auch finanziell unter die Arme zu greifen, wurde eine Hoch-

wasserkommission ins Leben gerufen. Bis zu 50 Prozent der Schadenssumme, maximal 100.000 Euro, können über das Katastrophenfondsgesetz rückerstattet werden. Einreichungen sind online möglich, nähere Informationen und Formulare gibt es auch bei der Stadtinfo im Rathaus. wien.gv.at, **Telefon 01/4000-86466**, post@ma05.wien.gv.at

Sozialwegweiser 60+

Wo erfahre ich etwas über Gesundheitsangebote? Wer berät bei Problemen mit der Wohnung? Der Sozialwegweiser der Pensionist*innenklubs informiert die Generation 60+ darüber – und über vieles mehr. Die kostenlose Broschüre gibt's online herunterzuladen. **Telefon 01/313 99-170112**, kwp.at/pensionistenklubs

Alkohol unter Kontrolle

Ihr Trinken belastet Sie und Ihr Umfeld? „Alkohol. Leben können“ bietet Hilfe – seit zehn Jahren.

Rund 13.600 Personen wurden beraten, versorgt und behandelt. Mit Erfolg: Die Teilnehmenden haben bessere Gesundheitsdaten, sind eher in den Arbeitsmarkt integriert und gehen später in Pension. Ein Entzug kann stationär, tagesklinisch oder ambulant sein.

Ziel ist, den Konsum zu kontrollieren – totaler Verzicht ist nicht die einzige Option. „Wir bieten individuelle Hilfe für die jeweilige Lebenssituation“, sagt Ewald Lochner, Koordinator für Psychiatrie, Sucht- und Drogenfragen der Stadt Wien. **Telefon 01/4000-53640**, alkohol.at

TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



NAGETIERE SUCHEN EIN NEUES ZUHAUSE

Im Tierquartier Wien warten im Moment mehrere Chinchillas auf ein neues und liebevolles Zuhause. Die putzigen Nagetiere besitzen ein ausgeprägtes Sozialverhalten, sind neugierig, benötigen aber auch viel Abwechslung. Durch ihr zutrauliches Wesen bereiten sie den Menschen viel Freude. Sie sind vor allem dämmerungs- und nachtaktiv.

Telefon 01/734 11 02-116, kleintiervergabe@tierquartier.at



Erfolgreich ins neue Schuljahr

Am 14. Oktober starten die Lernhilfekurse und Lernstationen wieder.

Die kostenlosen VHS-Lernhilfekurse für Volksschulkinder vermitteln Lerninhalte der Fächer Deutsch und Mathematik. Deutsch Start richtet sich speziell an Kinder, die Deutsch neu lernen. In den Kursen für Mittelschule und AHS Unterstufe unterstützen Betreu-

er*innen in den gleichen Fächern und zusätzlich in Englisch. Immer steht die Freude am Lernen im Vordergrund. Durch das regelmäßige Lernen können Kinder und Jugendliche ihre Lern-techniken und -strategien weiterentwickeln, um so dem Unterricht leichter folgen zu können und das Gelernte zu

TAG DER WIENER SCHULEN

Alle Wiener*innen sind eingeladen, während der Unterrichtszeit eine oder mehrere der rund 700 Wiener Schulen zu besuchen und sich ein Bild von der pädagogischen Arbeit vor Ort zu machen. Jeder Standort entscheidet autonom, wie er das Angebot gestaltet. Aber überall gilt: Die Tür ist offen und Besuch willkommen. **9. 10., bildung-wien.gv.at**

festigen. Die Anmeldung startet am 30. September. **Telefon 01/893 00 83, vhs.at/de/k/wiener-lernhilfe**

Wildfleisch aus den Wäldern der Stadt Wien

Freie Bewegung, natürliches Futter und ein Leben fernab von Stress: Das Wildfleisch von Wiener Gusto ist ökologisch wertvoll.

Rollbraten vom Reh, Wildleberkäse oder Wildschweingulasch: Das Fleisch stammt aus der natürlichen Umgebung der Wiener Wälder.

NACHHALTIGES FLEISCH

Pünktlich zur beginnenden Hochsaison des Wildbrets bietet Wiener Gusto wieder viele Wildfleischspezialitäten an. Mit dem Angebot ist ein

nachhaltiger Fleischgenuss garantiert. Die Tiere genießen ein Leben in freier Wildbahn in ihrem natürlichen Umfeld und kommen nicht aus einer Gatterhaltung. Garantiert: Alle Produkte stammen zu 100 Prozent aus den Wäldern der Stadt Wien. Im Onlineshop von Wiener Gusto findet man nicht nur Fleisch, sondern auch landwirtschaftliche Produkte und Rezeptideen.

JETZT NACHKOCHEN

So zum Beispiel Reh mit Salbei in Prosciutto, das man mit dem Wiener Gusto Rehwildrücken ganz einfach nachkochen kann. Mit dem Rezept zu paniertem Rehschnitzel mit Erdäpfelsalat kann man auch den ganz großen Klassiker, das Wiener Schnitzel, mit nachhaltigem Wild zubereiten. **Telefon 01/4000-49100, wienergusto.at**



QR-Code scannen & Podcast zum Wiener Wildbret anhören:



BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT

Den Theatermacher, Schauspieler und Regisseur Paulus Manker – weltbekannt durch seine „Alma“-Touren – hat schon immer Monumentales gelockt. Seine Mega-Produktion von Karl Kraus' „Die letzten Tage der Menschheit“ etwa zeugt davon. Nun hat er in langwieriger und minutiöser Rechercharbeit einen opulenten Bildband über das Kraus'sche Mammutwerk und die Schrecken des Ersten Weltkriegs produziert, das hinsichtlich seiner Anschaulichkeit und Authentizität konkurrenzlos erscheint. Über 1.500 Originalfotos, knapp 500 authentische Zitate, Hunderte Gemälde, Zeichnungen, Plakate, Karikaturen, Annoncen, Zeitungsartikel und „Fake News“ aus diesen menschenverachtenden und -vernichtenden Zeiten des Krieges entfalten ein historisches Panorama, das einen bei der Lektüre fesselt und bestürzt. Ein dringend empfehlenswertes Werk gegen Krieg und Hurra-Patriotismus. **Paulus Manker: „Die letzten Tage der Menschheit“, Marstheater Verlag, 59 € (Subskriptionspreis 49 €, gültig bis 2. 12.), ISBN 978-3-200-09794-0, letztetage.com**



Blicke zurück und Krimispannung

Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** aktuelle Texte, die Wien bewegen. Mitmachen bis **31. Oktober: vorteilsclub.wien.at**, Telefon **01/343 46 00**

**OFFLINE**

Brickerl, Pickerl und Zauberwürfel – Norbert Peter und Marco Seltenreich erinnern mit 100 bebilderten Rückblenden an analoge Kostbarkeiten der zwischen 1960 und 1990 Geborenen. **28 €, ISBN 978-3-99100-408-0, braumueller.at**

**FREIZEITPARADIES ALTE DONAU**

Gabriele Dorffner und Matthias Marschik dokumentieren in einem liebevoll konzipierten Album die Alte Donau. In 130 Bildern verfolgen sie deren Entwicklung vom einstigen Hauptarm zum heutigen Freizeitparadies als Binnengewässer. **19,80 €, ISBN 978-3-9519762-7-3, edition-wh.at**

**WIENER ENZIANMORD**

Chefinspektorin Anna Bernini tauscht im Krimi von Annemarie Mitterhofer die Tiroler Enzianalm gegen eine rasante Mörderjagd in den höchsten Kreisen der Wiener Innenstadt-Hautevolee. Das Ziel: den Todessturz von Trixi Gentian aufklären. **16 €, ISBN 978-3-8392-0739-0, gmeiner-verlag.de**

**DIE KRIEAU**

Zum 150-Jahr-Jubiläum hat Andrea Pobst eine Liebeserklärung an die Trabrennbahn im Prater verfasst. Reich bebildert, porträtiert sie die Sportstätte und deren Protagonist*innen – Pferde, Sportler*innen und Anlage. **48 €, erhältlich an Renntagen und im Onlineshop servusmarktplatz.com**

NEWSLETTER

TÄGLICH AKTUELL AUS DEM RATHAUS

Wichtige Termine, Neuigkeiten aus dem Ausland, Veranstaltungstipps und topaktuelle Nachrichten aus der Stadt – der Wien-heute-Newsletter liefert alles, was Sie für den Tag wissen sollten. An jedem Werktag pünktlich um 7.15 Uhr in der Mailbox.

QR-Code scannen und das Newsletter-Abo holen:



PODCAST

KLIMA IM GESPRÄCH

Klimadirektor Andreas Januskovecz spricht in der Reihe „Über Leben“ des Podcasts „Dunkelkammer“ mit Edith Meinhart über herausfordernde Wetterereignisse wie Hochwasser, Tropenhitze und wie die Stadt darauf reagiert.

QR-Code scannen und Podcast anhören:



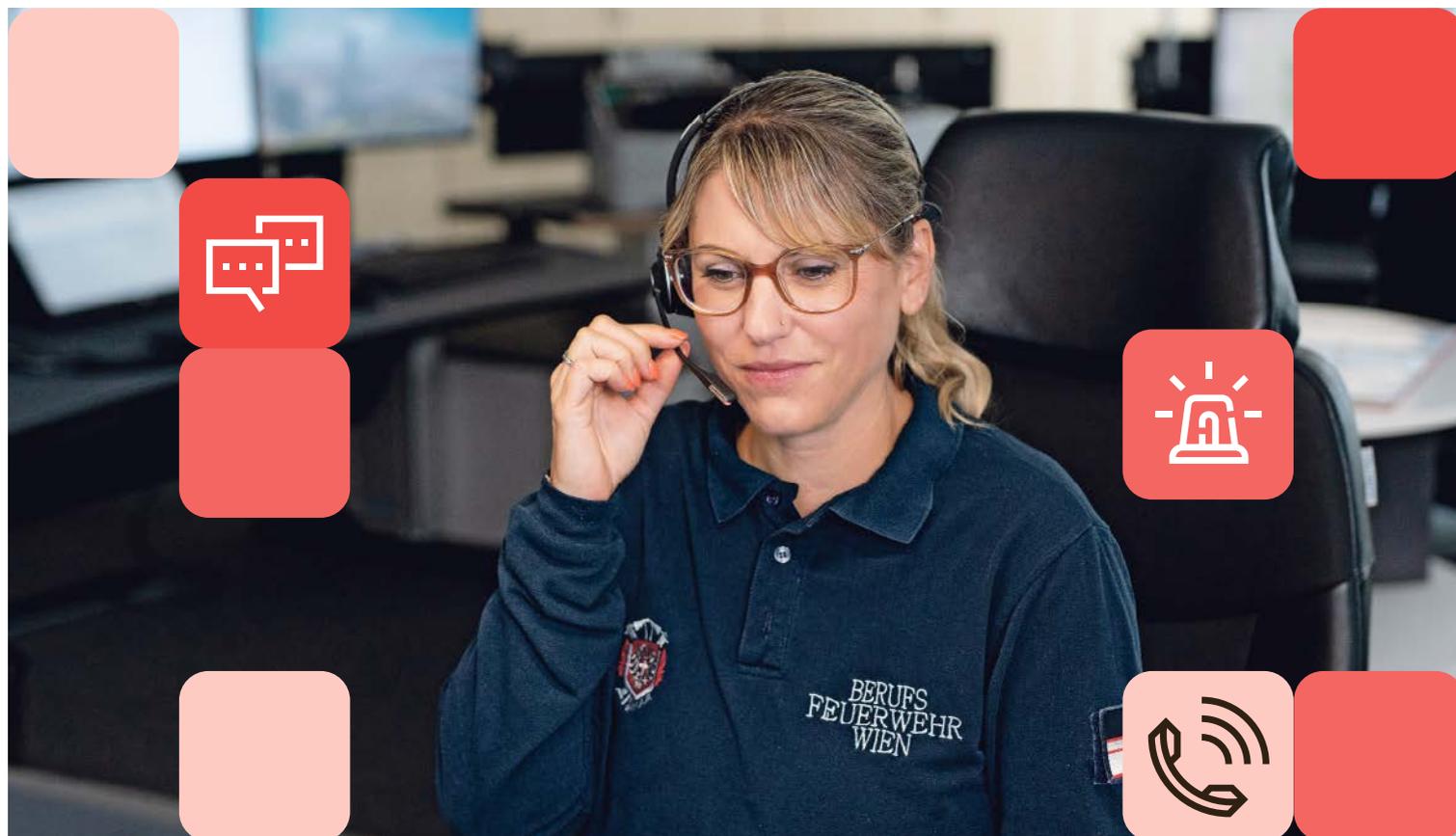
VIDEOTIPP

BIERANSTICH AUF DER WIENER KAISER WIESN

„O'zapft is“ – am Fuße des Riesenrads hat die Wiener Kaiser Wiesn ihre Zelte aufgeschlagen. Bürgermeister Michael Ludwig hat den traditionellen Bieranstich vorgenommen. Bis 13. Oktober lassen sich dort täglich ab 11.30 Uhr bei freiem Eintritt regionale Köstlichkeiten genießen. Abends stehen tolle Liveacts auf dem Programm.

QR-Code scannen und Video anschauen:





Gesucht: Einsatzkräfte für die Berufsfeuerwehr

Von wegen Männerdomäne: Sabrina Wolloner-Stutzig fand bei der Feuerwehr eine fordernde und erfüllende Karriere mit Zukunft.

Der Job bei der Feuerwache liegt der 41-Jährigen quasi im Blut. „Ich bin mit dem Feuerwehrberuf aufgewachsen. Alle Männer in der Familie waren dabei.“ Schon als Kind hatte Sabrina den Traum, selbst die Uniform überzuziehen. Von der Grundausbildung weg hat sie den Job erlernt, nach Jahren im Einsatzdienst machte sie die Chargenschule Nachrichtendienst und ist seitdem dort tätig. Als Nachrichtenbeamtin in der Zentralfeuerwache Am Hof nimmt die Feuerwehrfrau Notrufe entgegen, alarmiert Fahrzeuge und schreibt Einsatzberichte ebenso wie

Verrechnungen und Statistiken für die Gebührenstelle. Auch die Datenpflege ist Teil des Aufgabengebiets.

KÜHLER KOPF GEFRAGT

Die Arbeit ist nicht immer einfach. „Es gibt Notrufe, die sehr fordern – gerade wenn Leben in Gefahr sind“, erzählt Sabrina. An manchen Tagen, etwa beim Hochwasser im September, ist die Zahl der Anrufe enorm. Genau in diesen Herausforderungen liegt der Lohn. „Es ist ein tolles Gefühl, dass man helfen und etwas bewegen kann.“ Dabei ist ein kühler Kopf gefragt. „In Stresssituationen muss ich den Überblick behalten und die

richtigen Fragen stellen, um bestmögliche Informationen von Anrufern zu erhalten.“ Dabei hilft, dass Sabrina in der Wache eine zweite Familie fand. „Wir verbringen viel Zeit miteinander, der Zusammenhalt ist einzigartig.“ In Zukunft hat sie viel vor: Dank der Strukturen der Feuerwehr ist ein Aufstieg jederzeit möglich.

JETZT BEWERBEN

Wer eine abgeschlossene Ausbildung, Führerschein und keine Vorstrafen hat, kann sich bei der Berufsfeuerwehr Wien (MA 68) bewerben. Es gibt schriftliche und körperliche Aufnahmetests zu bewältigen. jobs.wien.gv.at

AUSBILDUNG



LEHRLINGSREKORD

Die Wiener Stadtwerke begrüßten Ende September 225 neue Lehrlinge – mehr als jemals zuvor. Die jungen Talente werden in 19 verschiedenen Berufen ausgebildet, darunter Elektrotechnik, Gleisbautechnik und Maschinenbautechnik. So leisten sie ihren Beitrag, dass Wien die lebenswerteste Stadt der Welt bleibt. Bürgermeister Michael Ludwig und Stadtrat Peter Hanke begrüßten die jungen Kräfte persönlich und wünschten alles Gute. wienerstadtwerke.at/lehre

KULTUR

OFFENE TEMPELTÜR

Einen Tag lang zeigt die buddhistische Religionsgemeinschaft ihre Tempelräumlichkeiten in Wien.
13. 10., 10–16 Uhr, diverse Orte, z. B. 1., Fleischmarkt 16, Eintritt frei, oebr.at

DIALOGFÜHRUNG

Meeresökologin Bettina Riedel führt im Kunst Haus Wien in die spannende Welt der Ozeane ein.
16. 10., 18–19.30 Uhr, 3., Untere Weißgerberstr. 13, 5€, kunsthauswien.com

KÄTHE LEICHTER IM FOKUS

An das bewegte Leben der ersten Frauenreferatsleiterin der Arbeiterkammer erinnert eine Sonderschau.
Bis 1. 3. 2026, Do 13–18 Uhr, So 12–16 Uhr, 19., Haltauergasse 7, ab 3€, dasrotewien-waschsalon.at

KINDER

KINDERTHEATER

Felicitas träumt davon, eine Heldin zu sein. Doch als sie auf den Drachen Lordilu trifft, will dieser lieber Musik machen als zu kämpfen.
20. 10., 11 u. 14 Uhr, ab 18€, 14., Penzinger Straße 72, heuschreck.at

**SHOW DER PLANETEN**

Wie sieht die Erde aus dem Weltall aus? Im Planetarium lernen Kinder das Sonnensystem kennen.
12. 10., 15 Uhr, 2., Oswald-Thomas-Platz, ab 4€, planetarium.wien

FOLGEN DER KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ:

Antworten bei den Digital Days

Von 22. bis 24. Oktober dreht sich alles um das Thema des Digitalen Humanismus.



Wie kann die künstliche Intelligenz das Leben in Wien verbessern? Welche Aspekte sind bei der Entwicklung zu beachten? Unter dem Motto „Think human. Act digital“ finden bei den Digital Days 2024 hintergründige Diskussionsrunden, Impulstalks, Workshops und Vorträge statt.

22.–24. 10., Technisches Museum, 14., Mariahilfer Straße 212, und Das Forum, 4., Operngasse 17–21, Eintritt frei, digitalcity.wien



Festival der Reparaturen

Löchrige Jeans mit Nadel und Faden flicken, Restaurierungen live mitverfolgen oder spannenden Vorträgen zum Thema Recycling lauschen. Das „re:pair Festival“ zeigt mit einem bunten Programm, wie wir möglichst achtsam und nachhaltig mit Ressourcen umgehen können.
10.–27. 10., 7., Museumsquartier Wien, repair-festival.wien

JÜDISCHES MUSEUM WIEN

**DER HOLOCAUST IM FAMILIÄREN GEDÄCHTNIS**

Mehr als 80 Jahre nach der Shoah sterben die letzten Zeitzeug*innen. Wie die Enkelkinder mit dem Trauma und dieser Familiengeschichte umgehen, thematisiert eine Schau im Jüdischen Museum. Neben ausgestellten Objekten zeigt die Ausstellung, wie das Erbe des Holocausts in den Familien weitergegeben wird.

Bis 16. 3., So–Fr 10–18 Uhr, 1., Dorotheergasse 11, ab 11€, Telefon 01/535 04 31, jmw.at

TECHNISCHES MUSEUM WIEN

**DIE ZEITGESCHICHTE DES RADIOS IN ÖSTERREICH**

Von den frühen Anfängen über die Schattenseite als Propagandainstrument bis zum populären Begleiter im Alltag: Der wechselvollen Entwicklung des Radios folgt eine neue Sonderausstellung. Dabei zeigen mehr als 100 Hörbeispiele und historische Objekte die Entwicklung des Mediums.
Bis 2. 9. 2025, Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, Technisches Museum, 14., Mariahilfer Straße 212, ab 14,50€, Tel. 01/899 98-0, technischesmuseum.at

17. BIS 29. OKTOBER: INTERNATIONALES FILM FESTIVAL

„Film ab“ für Historisches und topaktuelle Streifen

Gartenbaukino, Metro Kinokulturhaus, Stadtkino im Künstlerhaus, Filmmuseum und Urania sind in diesem Jahr die Spielstätten.

Ende November schlägt der Puls des internationalen Films wieder in Wien. Im Rahmen der Viennale werden zwei Wochen lang hochkarätige Filme aus aller Welt in den Kinos der Stadt zu sehen sein. Direktorin Eva Sangiorgi hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Schwerpunkte sind Helene Thimig – in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria – und Robert Kramer – in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Filmmuseum. Auch die Folgen der japanischen Besetzung Südkoreas und eine Monografie des „Colectivo los ingravidos“ aus Mexiko finden sich im Programm.

PUBLIKUMSMAGNET

„Die intensive Atmosphäre der Viennale und das gemeinsame



Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler (l.) und Viennale-Direktorin Eva Sangiorgi

Kinoerlebnis ziehen jedes Jahr das Publikum in den Bann. Die Stadt Wien wird nicht aufhören, an den bestmöglichen Rahmenbedingungen für das österreichische Filmschaffen, seine Kinos und

seine Festivalkultur zu arbeiten“, unterstreicht Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler die Bedeutung des Filmfestivals. **17.–29. 10., Ticketvorverkauf ab 12. 10., viennale.at**

Tandlers Nachlass jetzt in Wien

Objekte des Gesundheitspolitikers für Wien Museum und Wienbibliothek.

Julius Tandlers Gesundheitspolitik war eine Säule des Roten Wien. Persönliche Fotografien, Dokumente, Korrespondenzen, medizinische Geräte und andere Objekte, die Tandlers Ehefrau Olga 1939 in die Emigration rettete, übergaben seine Nachkommen kürzlich dem Wien Museum und der Wienbibliothek im Rathaus.



WIENER MINIATUR



JULYA RABINOWICH
SCHRIFTSTELLERIN

Mein Leben in Wien

Seit mehr als 45 Jahren lebe ich in Wien. Und ich habe noch immer nicht fertiggelehrt, was es wirklich bedeutet, in Wien zu leben, weil jedes Jahr etwas Neues oder Schmackhaftes dazu kommt. Beginnen wir mit dem Mysterium des Wiener Schnitzels, das mir gleich zu Beginn begegnete und große Liebe auslöste, die sich in der Familie über Generationen weitervererbte – mein Kind hätte vermutlich auch einen Bergstiefel gegessen, wenn er paniert gewesen wäre. Dann das Wiener Ferienspiel. Das Kunsthistorische Museum (es sollte ein paar Jährchen dauern, bis sich die Leidenschaft meiner Eltern zu übertragen begann, das mit dem Schnitzel ging leichter). Der Blick aus den Weingärten auf die vor mir ausgebreitete Stadt. Christine Nöstlinger. Das Wienerische erschloss sich mir sehr spät. Dafür war es notwendig, einen absolut durchgeknallten Musiker zu daten, den ich verdammt oft nicht verstand. Irgendwann verstand ich ihn. Und dann war's aus. Das Wienerische war quasi unser Schicksal.

Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen.

DICH ERWARTEN

- mehr als **600 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- Rabatte für Events wie die **Vienna Comic Con** oder die **Rocky Horror Show**
- **200 Gewinnspiele** im Jahr
- zahlreiche **Give-aways**

bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen

Ein kostenloser Service der Stadt Wien.

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen, registrieren, profitieren!

Weibliche Gesundheit im Fokus

Rund um die Bedürfnisse der Wienerinnen dreht sich die erste Feminale. Von 1. bis 30. November gibt es dazu zahlreiche kostenlose Bewegungs- und Informationsangebote.

Wo gibt es Hilfe bei psychischen Belastungen? Wie gehe ich mit Regelschmerzen um? Welche körperlichen Veränderungen bringen die Wechseljahre mit sich? Ganz im Zeichen der Gesundheit von Mädchen und Frauen steht die Feminale, der Aktionsmonat für Frauengesundheit. In Zusammenarbeit mit diversen Einrichtungen werden mehr als 180 Gesundheitsangebote in der ganzen Stadt zum Mitmachen, Ausprobieren und Austauschen geboten.

BUNTES PROGRAMM

Von psychosozialen Beratungen in der Natur über Gesundheitsworkshops und Filmabende bis hin zu 45-minütigen Trainingseinheiten gibt es für alle Mädchen und Frauen passende Angebote. Ein Höhepunkt ist die „Frauengesundheitsstraße“ am 25. November im Rathaus. Dort erhalten Wienerinnen einen Tag lang Beratung, können kostenlose Gesund-



Im Stadtkino findet am 30. November die Abschlussveranstaltung statt.

heitschecks durchführen lassen und sich Auffrischungsimpfungen holen. Zudem informieren Expert*innen zu Themen wie „Rund um die Regel“, „Gesund älter werden“ sowie „Rat und Hilfe bei Gewalt“. Eröffnet wird die Feminale mit dem Film **Amsel im Brombeerstrauch**. Dieser

Streifen folgt der Geschichte der 48-jährigen unverheirateten Georgierin Ethéro. Zum Abschluss des Aktionsmonats gewährt die Dokumentation **Our Bodies** spannende Einblicke in den Alltag einer gynäkologischen Klinik in Frankreich.
1.–30. 11., feminale.at

Gewinnspiel:

20 x 2 Tickets für die Eröffnung mit dem Film **Amsel im Brombeerstrauch** am 2. November im Top Kino sowie **25 x 2 Tickets** für das Finale mit dem Film **Our Bodies** am 30. November im Stadtkino

Gewinne Abenteuer im Escape-Room



Escape-Rooms für jedes Alter

Die **Time-Busters** bieten an drei Standorten acht spannende Escape-Room-Missionen an – und das Angebot wächst. Entdecke sie mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien.

Ob Anfänger*in oder Profi, Fantasy- oder Kulturfan, Freundesgruppen, Familien oder Outdoor-Begeisterte – bei **Time-Busters** findet jede Gruppe die passende Herausforderung. Die abwechslungsreichen Rätselabenteuer bieten Platz für zwei bis zwölf Personen und eignen sich ideal für Teambuilding-Events, Polterabende oder einfach dafür, um einen aufregenden Ausflug zu erleben. Jede Mission ist mit

viel Liebe zum Detail gestaltet. Bis zu zwölf individuelle Rätsel, die allesamt im Haus entwickelt werden und handgefertigt sind, machen jedes Spiel einzigartig. Dabei werden bis zu 90 Prozent recycelte Materialien für den Ausbau der Räume verwendet. Zu den Highlights gehört der Escape-Room „Das Bergwerk“, in dem du größtenteils im Dunkeln – nur mit einer Helmlampe ausgestattet – den Ausweg finden musst. In „Der Offizier“ gibst du dich auf

eine Zeitreise durch Wien, während du bei „Montezumas Grab“ in die Fußstapfen von Indiana Jones trittst. Derzeit sind die Missionen an zwei Standorten im 2. Bezirk und einem weiteren im Museumsquartier verfügbar. Schon bald erwarten dich dort zwei brandneue Missionen. Besonders spannend ist auch die ab Jänner 2025 geplante Mission, welche anlässlich des Johann-Strauss-Jahres gestaltet wird. Dort tauchen die Teilnehmer*innen tief in die

Gefühlswelt des Komponisten ein und meistern emotionale wie auch knifflige Herausforderungen.

Vorteil: –20%
auf **alle Abenteuer**,
ausgenommen an Wochen-
enden und Feiertagen

**Gewinnspiel: 25 Time-
Busters-Abenteuer** für
jeweils vier Personen,
einlösbar an allen drei
Indoor-Standorten

Vorteilsclub



Wohndesign nach Maß

Mit Wurzeln im polnischen Zakopane kombiniert die **Tischlerei Krzeptowski** seit 20 Jahren in Ottakring bewährte Holzarbeiten und -verarbeitungen mit innovativen Ideen. Setze deine

Wohnräume mit Kreativität, maßgeschneiderten Lösungen und in höchster Qualität um.

Vorteil: –20% (exkl. Materialkosten) auf alle Leistungen der Tischlerei Krzeptowski

Umziehen leicht gemacht

Mit einem erfahrenen Team bietet **Stahl & Söhne** erstklassige Umzugs- und Montagendiensteleistungen. Ob privat oder gewerblich – das Unternehmen punktet durch eine flexible und zügige Abwick-

lung, die stets auf die individuellen Anforderungen abgestimmt ist.

Vorteil: –20% auf alle Umzugs- und Montageleistungen bei Stahl & Söhne

Umfassende Reinigung

Bei **KS Reinigung** hat Sauberkeit höchste Priorität. Das Unternehmen bietet in ganz Wien eine vielseitige Palette an Reinigungs- und Pflegedienstleistungen, die individuell auf die Bedürfnisse der Kund*innen zugeschnitten werden. Dazu zählen unter anderem die Unterhaltsreinigung, Sonderreinigungen, die Grundreinigung, Industrie- und Hotelreinigungen sowie die Bauend- und Zwischenreinigung. Darüber hinaus umfasst das Angebot einen Hausmeisterservice, Gartenpflege und einen umfassenden Winterdienst. **KS Reinigung** garantiert eine

schnelle, pünktliche und zuverlässige Abwicklung jedes Auftrags – selbst an Wochenenden und Feiertagen. Mit einem umfangreichen Fuhrpark und einem hochmotivierten Team ist das Unternehmen optimal auf jede Herausforderung vorbereitet. Besonders hervorzuheben sind die schonenden, chemiefreien Reinigungsmethoden, die verwendet werden. Sie sorgen für ein gesundes Raumklima und runden das Angebot perfekt ab.

Vorteil: –20% auf alle Leistungen von KS Reinigung



Rundum-Elektro-Service in erstklassiger Qualität

Elektro **Cety** hat sich auf moderne und innovative Elektrotechnik spezialisiert, Qualität und Kund*innenzufriedenheit stehen dabei stets an oberster Stelle. Mit einem Team erfah-

rener Elektrofachkräfte gewährleistet das Unternehmen eine reibungslose Projektumsetzung sowie eine umfassende und unkomplizierte Beratung. Das Angebot umfasst Elektroinstallationen,

E-Mobilität, Photovoltaikanlagen und Elektrobefunde. Die Erstberatung und die Erstellung eines Angebots sind kostenlos. Zusätzlich bietet **Elektro Cety** einen 24-Stunden-Störungsdienst

an und ist so auch bei Problemen zur Stelle.

Vorteil: –20% auf ausgewählte Leistungen von Elektro Cety

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen**. **Alle Infos findest du hier:**

vorteilsclub.wien.at

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Verlässlicher Aufsperrdienst

Du stehst vor deiner verschlossenen Tür und hast keinen Schlüssel zur Hand? Der Aufsperrdienst **MagicKey** ist in ganz Wien innerhalb von nur 30 Minuten zur Stelle. Egal, ob es sich um ein defektes Schloss, einen abgebrochenen oder verlorenen Schlüssel handelt – das Team hilft dir schnell, kostengünstig und ohne Schäden.

Neben dem Aufsperrdienst bietet **MagicKey** umfangreiche Reparaturen, fachgerechte Schlossmontagen und Soforthilfe nach einem Einbruch an. Entdecke passende Sicherheitslösungen, um dein Zuhause oder Geschäft bestmöglich zu schützen.

Vorteil: –20% auf alle Leistungen von **MagicKey**

Installateur für jeden Bedarf

Ob es sich um kleine Reparaturen wie einen tropfenden Wasserhahn, die Sanierung eines Badezimmers oder Installationen beim Hausbau handelt – der **Installateurbetrieb Delijas E.S.** hat schnelle und fachgerechte Unterstützung. In Wien und Umgebung steht das Unternehmen für kompetente Betreuung und einen

reibungslosen Ablauf bei Installationsarbeiten. Zusätzlich werden Beratungen angeboten, auch zu effizienten Heizsystemen oder nachhaltiger Wasserversorgung.

Vorteil: –20% auf alle Dienstleistungen vom **Installateurbetrieb Delijas E.S.**



Kompetente Versorgung

Die **Johann Strauss Apotheke** im Herzen von Wieden blickt auf mehr als 100 Jahre Erfahrung zurück. Das Team hat eine breite Palette an Gesundheitsprodukten und -dienstleistungen im Angebot, die über das traditionelle Apothekensortiment hinausgeht. Ein Schwerpunkt ist auch die sexuelle Gesundheit, einschließlich Beratung zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten. Ebenso stehen die transmedizinische Versorgung und Beratung sowie die Haut- und Darmgesundheit im Fokus. Darüber hinaus bietet die Apotheke individuelle Blut- und Hautanalysen an und ermöglicht

damit maßgeschneiderte Empfehlungen für Kund*innen. Mit einem besonderen Augenmerk auf persönliche Beratung und Unterstützung steht das engagierte Team bereit, um all deine Gesundheitsfragen zu beantworten. Vor der Apotheke befindet sich übrigens auch ein Heilkräutergarten, wo du die Kraft der Natur entdecken und dein Wissen über Naturheilkunde erweitern kannst.

Vorteil: –20% auf das gesamte Sortiment der **Johann Strauss Apotheke**, ausgenommen Arzneimittel und Rezeptgebühren

Bestes Technikzubehör

Entdecke bei **MobiNil** eine erstklassige Auswahl an Produkten für Smartphones, Tablets und Laptops. Ob du auf der Suche nach vertragsfreien Handys zu günstigen Preisen bist oder das passende Zubehör benötigst – hier wirst du garantiert fündig. Das Sortiment umfasst hochwertige Handyhüllen für nahezu alle Marken und Modelle. Dazu werden leistungsstarke Ladegeräte, erstklassige Kopfhörer und

eine Vielzahl an nützlichen Gadgets angeboten. Kaputte Smartphones, Tablets und Laptops kannst du direkt in den Filialen professionell reinigen und mit Garantie reparieren lassen, bei Express-Reparaturen sogar innerhalb von einer Stunde. Kaputte Geräte werden unentgeltlich entsorgt.

Vorteil: –25% auf Silikon-Handyhüllen und Panzergläser bei **MobiNil**

Maßgeschneiderte EDV-Lösungen

In der schnelllebigen digitalen Welt ist ein zuverlässiger Partner für EDV-Lösungen von entscheidender Bedeutung. **Allround IT-Solutions** bietet dir genau diesen umfassenden Service, auf den du dich verlassen kannst. Das Leistungsspektrum reicht von schnellen und effizienten Computerreparaturen bis hin zu innovativen Webservices, die dein Unternehmen auf die nächste digitale Ebene heben.

Neben Webdesign und professioneller Webentwicklung übernehmen sie auch die vollständige Wartung deiner Website. Das Angebot umfasst zudem Domain- und Webhosting-Dienste, Suchmaschinen-Optimierungen sowie den Vertrieb von Hard- und Software.

Vorteil: –20% auf alle Dienstleistungen bei **Allround IT-Solutions**

Vorteilsclub



Bowling trifft Disco: Erstes Vorteilsclub-Afterwork-Event

Nach umfangreichen Renovierungen erstrahlt der **ocean park Wien** in neuem Glanz. Entdecke ihn gemeinsam mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien.

Der **ocean park Wien**, im ersten Untergeschoß der Millennium City gelegen, bietet auf über 4.000 m² interaktives Familienvergnügen. Allein der Bowlingbereich umfasst 21 VIP- und Lounge-Bahnen. Diese wurden mit modernster Licht- und Tontechnik ausgestattet. Drei Projektoren pro Bahn, farbenfrohe LED-Beleuchtungen, Nebel-effekte und ein DJ verwandeln das Bowling-Vergnügen in ein einzigartiges Disco-Erlebnis. Am 21. Oktober steht dieses Highlight exklusiv für 100 Mitglieder des Vorteilsclubs

Gewinne zwei Plätze



Vorteil: 1+1 Aktion auf die Bowling- und Billard-Zeit-tarife bei Vorreservierung im **ocean park Wien**

Gewinnspiel: Gewinne **zwei Plätze** für ein exklusives **Afterwork-Disco-Bowling** im **ocean park Wien**, inklusive Snacks und Getränke. Insgesamt werden **50 x 2 Plätze** verlost.

der Stadt Wien bereit. Neben Bowling sorgen im **ocean park Wien** zahlreiche weitere Attraktionen für Abwechslung und Unterhaltung: 22 Billard-

und vier Tischtennistische sowie mehr als 100 Video- und Fun-Games. Auch für die jüngeren Besucher*innen ist gesorgt: In einer eigens ein-

gerichteten Kids-Spielecke können Kinder ab sechs Jahren durch altersgerechte Angebote in die Welt der Spiele eintauchen.

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien **mindestens 20% bei mehr als 600 Unternehmen** in ganz Wien.

Werde jetzt kostenlos Mitglied!

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon 01/343 46 00

 Vorteilsclub der Stadt Wien

 [vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen, registrieren, profitieren!